

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 20.03.2012 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.05 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Baumann, Marita
 für Schmidt, Kathi
Burghardt, Uwe
Derichs, Hubert
Deserno, Hans-Dieter
Heinrichs, Ina
Kohlhaas, Margarete
Laufer, Jürgen
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Menke, Wilfried als Vorsitzender
Mohr, Christoph
Neumann, Georg
 für Neumann, Nico
Schöneborn, Christian
Strank, Dr. Karl-Josef
Fritsch, Dieter
 für Zillgens, Bruno

b) von der Verwaltung:

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
Beigeordneter Brunner
StOAR Froesch
StOI Frings als Schriftführer

c) als Gast:

Polizeihauptkommissar Dieter Wisniewski

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 29.02.2012 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 29.11.2011
2. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Beginn der Arbeiten im Innenbereich des Bebauungsplangebietes 82 "Am Bergpark";
hier: Verkehrsrechtliche Anordnungen
3. Fahrradaktionstag 2012;
hier: Erste Überlegungen zur Planung und Durchführung
4. Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2011;
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei
5. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Pastorsweide;
hier: Antrag vom 05.01.2012
6. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Roskaul;
hier: Antrag vom 24.11.2011
7. Antrag auf Einführung des School & Fun Tickets in der Stadt Baesweiler
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentliche Sitzung

10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

A) Öffentliche Sitzung:

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde TOP 4 "Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2011; hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei" vorgezogen. Die Tagesordnungspunkte 1 - 3 verschieben sich daher entsprechend.

1. Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2011
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei

Polizeihauptkommissar Wisniewski dankte zunächst für die Einladung zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler und stellte sich sodann als Leiter der "Dienststelle Unfallprävention" vor.

Er führte aus, dass die Unfallzahlen 2011 für sich betrachtet für das Gebiet der Stadt Baesweiler nicht schlecht seien, wenngleich gegenüber dem Jahr 2010 - welches ein absolut positives Ausnahmejahr hinsichtlich der Unfallzahlen war - eine Verschlechterung festzustellen sei.

Polizeihauptkommissar Wisniewski stellte den Ausschussmitgliedern sodann die Zahlen aus der Verkehrsunfallstatistik 2011 vor.

Nach dem herausragend positiven Jahr 2010, so Polizeihauptkommissar Wisniewski, hätten sich im Jahr 2011 mehr Verkehrsunfälle ereignet. Dennoch würden bei genauer Betrachtung die Verkehrsunfallzahlen des Jahres 2011 im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden das zweitbeste Ergebnis der letzten Jahre darstellen. Weitere allgemeine Fakten, bezogen auf das Gebiet der StädteRegion Aachen, wurden vorgetragen.

In Baesweiler, so Polizeihauptkommissar Wisniewski, sank die Gesamtzahl der registrierten Verkehrsunfälle um 30 auf 545, die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden hingegen stieg um 25 auf 74.

Die Zahl der Verunglückten stieg dabei von 58 auf 107, die Anzahl der Schwerverletzten von 7 auf 12 und der Leichtverletzten von 50 auf 95.

Allerdings sei erstmals in der Langzeitentwicklung seit 2004 nicht ein einziger Verkehrsunfall mit Todesfolge im Jahr 2011 in Baesweiler festzustellen. Auch die Anzahl der Unfälle mit schwerverletzten Personen (7) habe fast den Wert des Vorjahres (6), welcher der bislang niedrigste Wert gewesen sei, erreicht.

Die Anzahl der verunglückten Kinder sei von 3 auf 13 angestiegen. 64 % der Kinder verunglückten mit dem Fahrrad und 36 % als Fußgänger.

Die Anzahl der verunglückten Radfahrer stieg um 10 auf 18, die der verunglückten 18 bis 24-Jährigen um 20 auf 25 an.

Im Bereich der Senioren, so Polizeihauptkommissar Wisniewski, sei die Verunglücktenzahl von 1 auf 10 gestiegen. 3 Senioren verunglückten dabei mit dem PKW, 2 mit dem Fahrrad, 4 als Fußgänger und einer als Fahrgast in einem Linienbus.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Fritsch für die SPD-Fraktion führte Polizeihauptkommissar Wisniewski aus, dass die Polizei keine Statistik über Unfälle mit "Führerschein ab 17" - Beteiligung führe.

Ausschussvorsitzender Menke bedankte sich sodann bei Polizeihauptkommissar Wisniewski für die umfangreichen, sehr präzisen und informativen Ausführungen.

Sodann stand Polizeihauptkommissar Wisniewski den Ausschussmitgliedern für weitere Fragen zur Verfügung.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Mohr für die CDU-Fraktion bestätigte Polizeihauptkommissar Wisniewski, dass die überdurchschnittlich positiven Zahlen im Jahre 2010 auch durch den sehr "harten Winter" zu Stande gekommen seien. Die Erfahrung zeige, dass die Verkehrsteilnehmer bei Schnee und Eisglätte wesentlich vorsichtiger fahren würden und dann in der Regel nur leichte Verkehrsunfälle verursacht würden.

Herr Mandelartz dankte im Namen der SPD-Fraktion für die ausführlichen Berichte und informierte, die SPD Fraktion habe gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Vergangenheit mehrfach beantragt, einen Fahrradweg entlang der Aachener Straße zu errichten, um Gefahren für Radfahrer vorzubeugen. Polizeihauptkommissar Wisniewski erläuterte hierauf, dass die Anlegung von Schutzstreifen für Radfahrer zuvor einer Analyse unterzogen werden müsse, um diesbezüglich eine Aussage treffen zu können.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wies diesbezüglich auf die "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)" hin und bat des Weiteren um Erstellung eines Artikels im Stadtinfo, um Radfahrer vor Gefahrenstellen zu warnen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt nahmen die Ausführungen der Verwaltung und der Polizei hinsichtlich der Verkehrsunfallstatistik 2011 zur Kenntnis und stimmten der Vorgehensweise zu.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 29.11.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 29.11.2011 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

3. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Beginn der Arbeiten im Innenbereich des Bebauungsplangebietes 82 "Am Bergpark"; hier: Verkehrsrechtliche Anordnungen

Ausschussvorsitzender Menke verwies auf die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ausschussmitglied Mohr stimmte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für die CDU-Fraktion ausdrücklich zu. Er regte jedoch zudem an, über eine Querungshilfe im Bereich des "Herzogenrather Wegs" nachzudenken.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wies Ausschussmitglied Deserno darauf hin, dass Tempo 30 für den Bereich eine zu hohe vorzugebende Geschwindigkeit sei, da dort künftig sehr viele Seniorinnen und Senioren am Straßenverkehr teilnehmen würden. Daher wäre eine Tempo-20-Zone in diesem Bereich aus seiner Sicht von Vorteil.

Ausschussmitglied Mandelartz führte ebenfalls aus, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschlossen bei einer Gegenstimme, die Verwaltung zu beauftragen, die vorgenannte straßenverkehrsrechtliche Maßnahme gem. § 45 Abs. 1 und 3 StVO anzuordnen und auf Dauer umzusetzen.

4. Fahrradaktionstag 2012;

hier: Erste Überlegungen zur Planung und Durchführung

Beigeordneter Brunner verwies zunächst auf die ausführliche Verwaltungsvorlage zum "Fahrradaktionstag" und stellte hier insbesondere heraus, dass es sinnvoll sei, diesen "Fahrradaktionstag" in den Aktivurlaub "einzubetten", da es so sehr gut möglich sei, Fahrradinteressierte - in einer gerade im Aktivurlaub vorhandenen großen Gruppe - anzusprechen. Ebenso sei neben den in der Verwaltungsvorlage genannten Planungen auch die Einbeziehung des Themenbereichs Pedelec auf Grund des derzeitigen "Booms" unbedingt notwendig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragte sodann die Verwaltung mit der Umsetzung des vorgestellten "Grobkonzeptes".

5. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Pastorsweide;

hier: Antrag vom 05.01.2012

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschlossen einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses 95 in der Pastorsweide von der Ausweisung eines Behindertenparkplatzes abzusehen.

**6. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Roskaul;
hier: Antrag vom 24.11.2011**

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschlossen einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses 69 der Straße "Roskaul" einen Behindertenparkplatz auszuweisen.

7. Antrag auf Einführung des School & Fun Tickets in der Stadt Baesweiler

Für die CDU-Fraktion trug Ausschussmitglied Mohr vor, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde, wenngleich dies seiner Fraktion nicht ganz leicht falle. Zwar würden die zahlreichen Vorteile "auf der Hand liegen", ein Betrag von 8,00 € monatlich sei dennoch für die betroffenen Familien viel Geld.

Zur Attraktivitätssteigerung des Schulstandortes Baesweiler sei die Einführung jedoch absolut sinnvoll und notwendig.

Ausschussmitglied Mandelartz führte für die SPD-Fraktion aus, dass man über die beabsichtigte Einführung des School & Fun Tickets sehr erfreut sei, kritisierte jedoch das Verfahren hinsichtlich dieses Tagesordnungspunktes. Bevor der Stadtrat bzw. der Ausschuss für Verkehr und Umwelt das Thema behandelt hätten, sei dieses auch im AVV-Beirat schon behandelt worden. So seien die Fraktionen nach Ansicht von Ausschussmitglied Mandelartz in der Willensbildung zu wenig beteiligt worden. Ausschussvorsitzender Menke verwies auf ein Schreiben des Bürgermeisters vom 31.01.2012, durch welches alle Fraktionsvorsitzenden informiert worden seien.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch ergänzte, dass der AVV durchaus auch das Recht habe, solche Themen eigenständig zu behandeln. Er verwies ebenfalls auf das vom Ausschussvorsitzenden genannte Schreiben, in dem u.a. auch abgefragt worden sei, ob die Fraktionen mit der Verfahrensweise einverstanden seien.

Diese Verfahrensweise sei auch absolut üblich und ebenso wie vor ca. vier Jahren beim School Plus Ticket umgesetzt worden.

Beigeordneter Brunner erläuterte den Ausschussmitgliedern auf Anfrage von Ausschussmitglied Mandelartz verschiedene Fördermöglichkeiten des School & Fun Tickets für sozial schwache Familien nach dem SGB II oder anderen Vorschriften.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen führte Ausschussmitglied Deserno aus, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung befürworte. Auf Anfrage von Ausschussmitglied Deserno führte I. und Techn. Beigeordneter Strauch aus, dass die 195 Anspruchsberechtigten, deren Erziehungsberechtigte

im Rahmen der Befragung angeschrieben worden seien, ihren Wohnsitz alle in Baesweiler haben.

Für die FDP-Fraktion signalisierte Ausschussmitglied Kohlhaas ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Das School & Fun Ticket, so Ausschussmitglied Kohlhaas, sei eine günstige Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler an den ÖPNV heranzuführen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Schöneborn bestätigte Beigeordneter Brunner, dass Anträge zur Förderung des Eigenanteils für das School & Fun Ticket, beispielsweise nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, im Bedarfsfall gestellt werden müssen. Eine automatische Förderung erfolge nicht. Das Sozialamt sei allerdings zu diesen Themen sehr gerne auch beratend und unterstützend tätig.

Für die SPD-Fraktion stellte Ausschussmitglied Dr. Strank fest, dass es wohl ein Informationsdefizit hinsichtlich des School & Fun Tickets gebe, da sich nur 35 % der Befragten zurückgemeldet hätten. Den restlichen 65 % sei möglicherweise gar nicht klar, worum es gehe. Insgesamt sei festzustellen, dass das Angebot des School & Fun Tickets für die Schülerinnen und Schüler äußerst attraktiv sei.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschlossen einstimmig, dem Rat der Stadt Baesweiler vorzuschlagen, das School & Fun Ticket ab dem Schuljahr 2012/2013 auch in Baesweiler einzuführen.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erkundigte sich Ausschussmitglied Deserno hinsichtlich des Sachstandes bei der Machbarkeitsstudie für die Euregiobahn.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch führte hierzu aus, dass die Planer immer noch mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie beschäftigt seien, es jedoch noch keine Ergebnisse gebe. Allerdings sei er zuversichtlich, dass man in der nächsten Ausschusssitzung über Ergebnisse informieren könne.

Ausschussmitglied Kohlhaas fragte für die FDP-Fraktion an, ob der behindertengerechte Zugang am Neubau der Aachener Bank so mit der Verwaltung abgesprochen sei. Dies wurde von Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch bestätigt.

B) Nicht öffentliche Sitzung

10. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung erfolgten nicht.

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

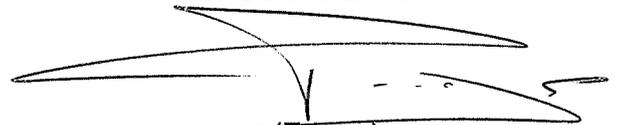
Der Ausschussvorsitzende schloss sodann die Sitzung um 19.05 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende



(Menke)

Der Schriftführer



(Frings)